



Ostern

Sind die denn verrückt?

Bald ist Ostern! Das Fest des Frühlings, der Schokohasen und der bunten Eier – oder war da doch noch etwas anderes?

Christinnen und Christen feiern an Ostern die Auferstehung von Jesus, sie feiern Gottes Sieg über den Tod. «Sollen sie doch, die sind halt ein bisschen verrückt!» Wirklich?

Es stimmt: Wenn man sich in unserer Welt umschaute, ist einem oft nicht besonders östlich zumute. Dann sieht man viel Leid, viel Tod und viel Traurigkeit.

Wir als Christinnen und Christen sehen das auch – vielleicht sogar besonders deutlich. Wir denken ja in diesen Tagen vor Ostern an Jesus auf seinem schwersten Weg; an Jesus, der

verraten, verspottet, geschlagen, getötet wird. Und das macht uns auch ganz aufmerksam für die Menschen, die heute leiden müssen, für Kinder, Kranke, Arme, Alte und viele andere.

Realistisch und nüchtern und kein bisschen verrückt nehmen wir wahr, was los ist in unserer Welt. Und wenn es gut geht, reagieren wir darauf: Indem wir laut aussprechen, was manche lieber totscheiden. Indem wir uns einsetzen für die, die uns brauchen. Das ist schon viel.

Aber Ostern ist mehr. An Ostern wird wirklich etwas ver-

rückt. An Ostern verrückt Gott die Grenzen: Seine Liebe ist stärker als der Tod.

Als für die Jünger alles vorbei ist – «Game over» sozusagen –, da fängt Gott ganz neu mit ihnen an.

«Christus ist auferstanden!» – eine verrückte Botschaft ist das, ja! Eine Botschaft, die unseren Horizont verrückt: Hinter all dem Dunklen und Schweren können wir jetzt die Ostersonne erkennen. Manchmal nur schwach, wie eine leise Ahnung. Und manchmal stark und kräftig. Dann taucht sie für uns alles in ein neues Licht. Dann sehen

wir, wie Gott sich die Erde wünscht. Dann werden wir voll von dieser grossen verrückten Hoffnung, die alles tut, damit Menschen sagen können: «Die Erde ist schön.»

«Die sind halt ein bisschen verrückt!» Schön wärs!

Das wünsche ich uns allen zu Ostern: Dass Gott es schafft, unsere eingefahrenen Blicke zu verrücken.

Das reformierte Pfarramt und die reformierte Kirchenpflege wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Karin Marterer, Pfarrerin

Foto: Justin Palm

Aus dem Inhalt

Neue Organisation	2
Wiedereröffnung im Juni	3
Erfreuliche Entwicklung	4
In Tracht und Lederhose	5
Don Juan-Figur / Gratulationen	6
Symbolträchtiger Anlass	7
Rohrbach, Gümligen, Ballwil ..	8
Zum 250. Mal	9
Politische Gemeinde	10
Kirchenzettel / Veranstaltungen	12

Reorganisation Bauverwaltung

Bauverwaltung: Von Robert Schwarzer zu Marcel Bertschinger

Per Ende April geht Robert Schwarzer nach 30 Jahren im Dienste der Gemeinde in Pension. Nachdem im letzten November bereits die beiden «Urgesteine» Willi Pletscher und Kurt Demostene pensioniert wurden, gibt es in der Bauverwaltung jetzt einige neue Gesichter und eine neue Organisation.

► Kurt Schmid

Per 1. Mai 2017 wird die Bauverwaltung der Einheitsgemeinde in einen Hoch- und einen Tiefbaubereich aufgeteilt. Neuer Chef der Bauverwaltung sowie Leiter des Bereiches Hochbau & Liegenschaftsverwaltung und damit Nachfolger von Robert Schwarzer, wird Marcel Bertschinger. Für den Bereich Tiefbau zeichnet Lukas Hangartner (Arbeitsbeginn 1. Mai) verantwortlich. Seit Anfang Jahr ist Stephan Glaus Vorarbeiter im Feuerthaler Werkhof.

Robert Schwarzer: Nach 30 Jahren als Bausekretär ein Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge

Es habe ihm stets Spass gemacht, die Bauherren auf dem Weg vom Plan bis zur Fertigstellung durch den Dschungel von Paragraphen zu begleiten, sagt Robert Schwarzer, der gelernte Tiefbauzeichner, zum Feuerthaler Anzeiger: «Es war sehr interessant und die «Faszination Bauen» hat mich mein ganzes Leben lang begleitet». Trotzdem freut er sich jetzt auf eine Zeit, in der er mehr Zeit hat für sich selber und auch für seine Enkel. Er werde in den nächsten Monaten seinen ehe-

maligen Arbeitskollegen und der Gemeindeverwaltung bei Bedarf natürlich noch mit gutem Rat unterstützend zur Seite stehen, sagt Schwarzer, dessen Anliegen es immer war, die Infrastruktur der Gemeinde auf aktuellem Stand zu halten und der stolz darauf ist, wie diese heute dasteht. Seine Arbeitskollegen, das Team – eigentlich die ganze Verwaltung – würden ihm mit Sicherheit fehlen, meint der scheidende Bausekretär. Auch die Kontakte zur Bevölkerung, er kenne zwar nicht alle aber viele, werden ihm fehlen: «Ich möchte an dieser Stelle allen Einwohnerinnen und Einwohnern für das mir entgegen gebrachte Vertrauen danken – ich wünsche allen Bauenden viel Glück und Geduld bei den Bauverfahren».

Marcel Bertschinger: Gut gerüstet für die neue Führungsaufgabe

Bereits seit Herbst 2015 arbeitet Marcel Bertschinger bei der Gemeinde Feuerthalen als Liegenschaftsverwalter und stellvertretender Bausekretär. Der gelernte Elektromonteur mit Weiterbildung zum Technischen Kaufmann und Immobilienbewirtschafter arbeitete vorher mehrere Jahre als Bauleiter für Sanierungen und Neubauten. Bertschinger ist also bestens Gerüstet für seine neue Führungsaufgabe. Er freut sich auf das Arbeiten im Team der Gemeindeverwaltung, aber auch auf die Zusammenarbeit mit Gemeinderat, Schule und Bevölkerung. Seine Aufgaben werden dabei vielseitig sein: «Als Bausekretär werde ich für alles rund um das Bauen zuständig sein und als Liegenschaftsverwalter die Verantwortung tragen für alle Immobilien der Gemeinde Feuerthalen».



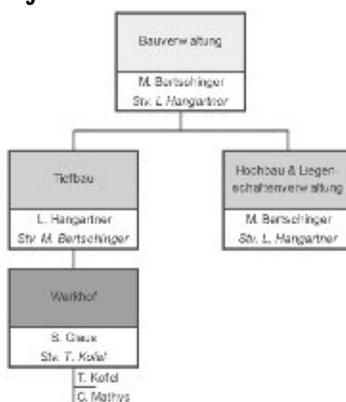
Das Werkhofteam von links: Thomas Kofel, Stephan Glaus (Vorarbeiter), Christian Mathys



Marcel Bertschinger (links) übernimmt die Verantwortung für die Bauverwaltung von Robert Schwarzer, der nach 30 Dienstjahren in Pension geht.

Fotos: ks

So ist die Bauverwaltung ab dem 1. Mai organisiert:



Vielseitige Aufgaben für das Team vom Werkhof

Die Werkarbeiter werden in der Gemeinde wohl am stärksten wahrgenommen, denn sie sind täglich präsent. Mit Thomas Kofel und Christian Mathys, sind zwei junge Mitarbeiter dabei, welche beide im letzten Jahr ihre Arbeit im Werkhof aufgenommen haben. Gegen sie ist Stephan Glaus, der neue Werkvorarbeiter bereits ein alter Hase, seit acht Jahren ist er schon dabei, er kennt also den «Laden» bestens. Und der «Laden» ist nicht klein, das Aufgabengebiet der Werkarbeiter ist umfangreich:

Im Sommer, neben dem Grün- und Strassenunterhalt laufen die übrigen Arbeiten wie Abfallentsorgung, Reinigung Quellen und Reservoirs sowie der Unterhalt

des Sportplatzes normal weiter. Bereits im September muss wieder alles für den Winterdienst vorbereitet und in Stand gestellt werden (Salz- und Splitsilos auffüllen; Fahrzeuge und Streuwagen vorbereiten, etc.) Im Winter stehen neben den Arbeiten im Unterhaltsbereich im speziellen Fokus die Winterdienstarbeiten, die Piketteinsätze werden jeweils von November bis März aufrecht gehalten, sodass der Busbetrieb ab 5.00 Uhr morgens immer sichergestellt ist. Die Aufgaben des Werkhofteams verändern sich zudem laufend, gerade im Bereich Abfallentsorgung (Trennung) sind immer wieder neue Herausforderungen dazugekommen (Karton, Plastik, Spezialabfälle, Unterflurcontainer für Glas etc.).

Neueröffnung im Juni

Vom Schwarzbrünneli zu «Danaras Schwarzbrünneli»

Anfang Juni, rund fünf Monate nach der vorläufigen Schliessung, wird das Schwarzbrünneli wieder eröffnet. Der Flurlinger Daniel Kubli wird als neuer Gastgeber, unterstützt von seiner Partnerin Sarah Kriesch, das Feuerthaler Dorfrestaurant als Pächter betreiben. Der Name wird modifiziert: Aus dem Schwarzbrünneli wird «Danaras Schwarzbrünneli». Zu den neuen oder alten Besitzverhältnissen der Liegenschaft wollte sich das Pächter-Paar nicht äussern.

► Kurt Schmid

Ab Juni gehts weiter: Pünktlich zur Sommersaison hin, wird das Restaurant mit der wunderschönen Gartenwirtschaft seine Türen wieder öffnen. Das Pächter-Paar bezeichnet das Schwarzbrünneli als so etwas wie «unser erstes Kind» und freut sich entsprechend auf den Start.

«Danaras Schwarzbrünneli»

«Ab 1. Juni heisst das Restaurant «Danaras Schwarzbrünneli»,» erklären die beiden dem Feuerthaler Anzeiger, «wir möchten «unser Schwarzbrünneli» entstehen lassen und dies bereits im Namen sichtbar machen». Was sich sonst noch ändern wird, darüber möchten die neuen Gastgeber noch nicht viel preisgeben: «Würden wir hier zu viel verraten, würden wir aus dem Kochtopf unseres Küchenchefs plaudern. Wir sind jedoch sicher, dass es für jeden etwas dabei haben wird, auch wenn wir die Karte bewusst klein halten.»

Dass sie mit Edith und Mauro Stracke und Abaz Rragamaj in der Gemeinde ausserordentlich geschätzte Vorgänger hatten, empfinden Daniel Kubli

und Sarah Kriesch als Herausforderung: «Ja, selbstverständlich sind dies grosse Fussstapfen. Wir freuen uns aber darauf, diesen Weg zu gehen.» Gerüstet sind die neuen Gastgeber bestens. Daniel Kubli ist seit seiner Ausbildung zum Restaurationsfachmann in der Gastronomie tätig und hat in dieser Zeit all ihre Bereiche kennengelernt, von der Kantine und Jugendherberge über den Barbetrieb bis zum gehobenen Service war er in den letzten Jahren überall tätig. Zwei Jahre sei er zudem selbst in der Küche gestanden, erzählt er dem FA. Auch seiner Partnerin ist das Metier nicht fremd: Die Reallehrerin hat während ihrer Kanti- und Studienzeit ebenfalls in Barbetrieben und im Speiseservice gearbeitet. Sie wird weiterhin unterrichten und ihren Partner eher im Hintergrund unterstützen: «An Wochenenden oder bei speziellen Events werde ich mich aber gerne an Danis Seite um die Gäste kümmern.»

Daniel Kubli und Sarah Kriesch kommen beide aus der Gegend. Er ist in Flurlingen aufgewachsen und nach Stationen in Gurkhausen (ZH), Davos und Schaffhausen 2016 wieder



Sarah Kriesch und Daniel Kubli freuen sich auf die Herausforderung.

Fotos: ks, zvg

dorthin zurückgekehrt. Sie ist in Herblingen gross geworden und hat, bis sie mit ihrem Partner in Flurlingen zusammenzog, in Schaffhausen gewohnt.

«Ein Neben- oder Miteinander ist wunderbar möglich»

Angesprochen auf die hiesige Gastro-Szene sind die Pächter zuversichtlich: «Da wir, mit kleinen Unterbrüchen, schon immer in der Gegend lebten und uns auch gerne kulinarisch verwöhnen lassen, kennen und schätzen wir das Angebot in Flurlingen und Feuerthalen gut. Wir pflegen auch gute Kontakte zu den Gastgebern im Restaurant Grundstein, dem Frohsinn oder dem Feuerthaler Munotblick. Wir sind sicher, dass ein Neben- oder gar Miteinander wunderbar möglich ist.» Auf die Zusammenarbeit mit dem Bäckereiladen freuen sie sich und haben auch schon einen Teil des Beda-Teams ken-

nen gelernt. Selber werden Daniel Kubli und Sarah Kriesch in Flurlingen wohnen bleiben, so sei es einfacher, auch einmal abzuschalten, sagen beide.

Was bis zur Eröffnung im Juni am Restaurant hinsichtlich baulichen Änderungen und allfälligen Renovationsarbeiten allenfalls noch gemacht wird, möchten sie auch noch nicht preisgeben: «Lassen Sie sich überraschen, oder werfen Sie von Zeit zu Zeit einen Blick durchs Fenster.» Keine Geheimnisse gibt es um die Kegelbahn: «Die lassen wir bis auf Weiteres so, wie sie ist. Weitere Schritte hängen von der Nachfrage ab.»

Auf Juni freuen sich Daniel Kubli und Sarah Kriesch sehr und haben auch keine Angst vor der neuen Aufgabe: «Probleme sind da um gelöst zu werden. Und sollten wir einmal selbst nicht weiterkommen, haben wir kompetente Fachleute an unserer Seite.»



Das Restaurant Schwarzbrünneli steht zurzeit leer – aber nicht mehr lange.

Delegiertenversammlung Zentrum Kohlfirst

Guter Start für das Zentrum Kohlfirst

Zufrieden zeigten sich die Delegierten der Zweckverbandsgemeinden an der DV vom 30. März 2017 mit dem Ergebnis der Jahresrechnung 2016. Trotz Umzug in den Neubau, mit all seinen «Nebenwirkungen», konnte ein Ertragsüberschuss von mehr als einer Million Franken erwirtschaftet werden.

► Kurt Schmid

Budgetiert waren für 2016 gut 200 000 Franken Gewinn. Das Ergebnis war mit 1 012 936 Franken deutlich höher. Betriebskommissionspräsident Serge Rohrbach und Finanzchef Gert Seidenstücker nannten als Gründe für dieses erfreuliche Resultat einerseits die recht gute Auslastung des Zentrums und andererseits die neue Taxstruktur. Auch die Erträge des Bereiches Gastronomie hätten sich erfreulich entwickelt.

Die Verbandsgemeinden können sich also freuen, der Ertrag wird ihnen entsprechend dem Verteilschlüssel gutgeschrieben.

Neue Taxordnung ist weitgehend akzeptiert

Zentrumsleiter Daniel Hochstrasser erklärte auf eine entsprechende Frage, dass er praktisch keine negativen Reaktionen seitens Bewohnern oder ihren Angehörigen entgegennehmen musste. Die höheren Taxen seien weitgehend akzeptiert worden. Zu mehr Diskussionen Anlass habe eher der Zuschlag für Auswärtige gegeben.

Zur Belegung sagte Hochstrasser, man habe zurzeit weniger als eine Hand voll leerer Betten zu verzeichnen und auch im Altbau sei diese während der Bauphase weniger zurückgegangen, als befürchtet.

Nebst dem Hochhalten, respektiv noch etwas Optimieren der Belegungszahlen, sei das Ziel auch, das Zentrum Kohlfirst möglichst mit Bewohnern



Gelungener Start im Zentrum Kohlfirst.

Foto: ks

zu belegen, welche einen höheren Pflegeaufwand benötigen, meinte Hochstrasser, dies könne sich in der Folge natürlich auf die Personalkosten auswirken.

Zusatzanschaffungen gutgeheissen

Nicht ganz klein war die Liste noch zu tätiger Zusatzanschaffungen wie Seifen- und Handtuchspender für die Nasszellen, Aufstehhilfen für Bewohner, ergänzende Büroeinrichtungen, Bilder für den öffentlichen Bereich usw. Daniel Hochstrasser konnte diese gut begründen und so wurden sie auch weitgehend gutgeheissen. Nur der Betrag für die Bilder für den öffentlichen Raum schien einigen Delegierten auf den ersten Blick etwas hoch und so wurde diese Anschaffungen auf das nächste Jahr verschoben mit der Auflage an den Zentrumsleiter, an der nächsten DV ein entsprechendes Konzept vorzulegen. Der Vorschlag der RPK, diese notwen-

digen Zusatzanschaffungen noch der Baurechnung zu belasten, wurde weder von der Betriebskommission noch von den Delegierten gutgeheissen. Folglich werden sie im Sinne eines Nachtragskredites der Rechnung 2017 belastet, obwohl sie nicht budgetiert waren.

Praktisch gleich hohe Personalkosten wie im Altbau

An der Budget-Delegiertenversammlung im Herbst 2016 wurde die Frage in den Raum gestellt, warum die Personalkosten 2017 nicht stärker sinken, obwohl im Neubau die maximale Belegung mit 77 Betten um 11 Betten tiefer ist als im Altbau. Wie damals vereinbart, erklärte Zentrumsleiter Hochstrasser dies nun anhand des detaillierten Stellenplanes. Zu vernehmen war dabei, dass die anvisierte Belegung 2017 mit 74 belegten Betten nur unwesentlich tiefer ist, als die effektive Belegung in den Vorjahren (2014 = 79, 2015 = 78), Ende 2016 betrug diese infolge des Umzuges zwar nur 66 Betten, der Personalbestand für das laufende Jahr muss sich jedoch nach dem anvisierten Belegungsziel von 77 richten. Gerechnet wird für 2017 folglich mit Personalkosten (für alle Bereiche) von 3,105 Millionen Franken bei 38,4 Vollzeitstellen

(2015 = 3,240 Millionen bei 38,9 Vollzeitstellen). Man müsse den Personalbestand unbedingt der anvisierten Belegung anpassen, erklärte Hochstrasser, denn man könne nicht bei Bedarf plötzlich ausgebildetes und eingearbeitetes Personal aus dem Ärmel schütteln. Die anwesenden Delegierten konnten die Ausführungen Hochstrassers nachvollziehen und zeigten sich mit den detaillierten Erläuterungen zufrieden.

Der Stellenplan wird im Rahmen der Erstellung des Vorschlages 2018 weiter bearbeitet. Ab dem nächsten Jahr soll zudem das Projekt Trennung Hauswirtschaft / Pflege umgesetzt werden. Im Sommer 2017 ist zum komplexen Thema Stellenplan eine Arbeitssitzung mit interessierten Delegierten vorgesehen.

In seinen abschliessenden Informationen stellte Serge Rohrbach den definitiven Abschluss der Bauabrechnung für den Neubau und den Rückbau des alten Heimes für das Jahr 2018 in Aussicht. Beim Schlussapéro zeigte er sich im Gespräch mit dem Feuerthaler Anzeiger sehr zufrieden mit dem Verlauf des ganzen Projektes «Neubau Zentrum Kohlfirst». Natürlich sei ab und zu wieder ein unerwartetes Problem zu lösen gewesen, grosse Böcke habe man aber keine geschossen meinte er.

Robert Schwarzer, ich danke dir für alles!

Für deine Unterstützung, dein Engagement,
deine Kompetenz und deine Freundschaft.

Ernesto Ruosch

078 608 28 72

ruosch-ONLINE.CH

Jahreskonzert MVF

Musikalische Reise durch die Bergwelt

Am traditionellen Jahreskonzert des Musikvereins Feuerthalen führte die musikalische Reise dieses Jahr in die Berge. Nebst Musik wurde dem Publikum kleine Sketche geboten.

► Felix Palm

Die Bergwelt liegt in der Schweiz zum Greifen nah. Am Samstagabend vor zwei Wochen rückte sie in der Mehrzweckhalle Stumpenboden noch etwas näher. Am traditionellen Jahreskonzert des Musikvereins Feuerthalen drehte sich diesmal alles um die Berge in allen Formen und Farben.

Und so zogen unter Trommelwirbel am Samstagabend die Musiker des Musikvereins auf die Bühne in der Turnhalle des Stumpenboden, um unter Leitung von Dirigent Urs Mark die zahlreich erschienenen Gäste mit auf eine musikalische Reise durch die Berge zu nehmen. Auch die Bühne war ganz im Sinne des diesjährigen Motos geschmückt, unter anderem auch mit selbstgemalten Bildern von Berglandschaften, die aus der Hand des Musikers Roland Merkli stammten.

Musikalisch wurde den Gästen ein reiches Spektrum geboten. So begann die Reise mit dem schwungvollen Stück «Bernina» des Schweizer Komponisten Oscar Tschuor. Das zweite Stück, «Yellow Mountains» des niederländischen Komponisten Jacob de Haan,



In Tracht und Lederhose nahm der Musikverein Feuerthalen seine Gäste am Jahreskonzert mit auf eine Reise durch die Bergwelt.

zeigte durch seine ruhigere Musik die besinnlichere und sanftere Seite der Berge. Einer der Höhepunkte war das darauffolgende Stück «Montaña del Fuego» des Komponisten Markus Götz, das durch seine mystische Stimmung bestach und an Canyons und staubige Berglandschaften denken liess.

Neu am diesjährigen Jahreskonzert waren die kurzen Sketche, die von den Musikerinnen und Musikern aufgeführt wur-

den, um dem Publikum einen vielseitigen Abend zu bieten und gleichzeitig auf kurzweilige Art und Weise Hintergründe zu den jeweiligen Musikstücken zu liefern. Im Kontrast zu «Montaña del Fuego» entführte das Stück «The Glacier Express» von Larry Neeck das Publikum in kältere Regionen. Das Stück setzte durch Einsatz verschiedenster Instrumente eine Zugfahrt durch eisige Berglandschaften musikalisch um.

In einer halbstündigen Pause konnten sich die Gäste mit kleineren Köstlichkeiten oder einem Menü versorgen und die erste Etappe der Reise Revue passieren lassen. Zudem bot die Möglichkeit eines Wettbewerbs viele Chancen, mit einem kleinen Preis nach Hause zu gehen. Nach der Pause überraschte der Musikverein seine Gäste durch einen Outfitwechsel. Prägen in der ersten Hälfte noch die traditionellen blauen Jacketts die Erscheinung der Musikerinnen und Musiker, so waren es nun traditionelle Trachten und blaue Hemden, in denen nun musiziert wurde. In diesem neuen Outfit wurde das bekannte Kinderlied aus der Fernsehserie Heidi gespielt,

das zum Lieblingslied des Publikums an diesem Abend avancieren sollte. Natürlich wurde kräftig mitgesungen, soweit es die Textkenntnisse zulassen.

Historisch zu ging es im Stück «Across des mountains» des griechischen Komponisten Vangelis. Thema des Stücks waren die Feldzüge des Königs von Makedonien, Alexander dem Grossen. So wurde das monotone Getrampel der Soldaten in Musik übersetzt und nahm die Zuhörer mit auf die Eroberungszüge Richtung Osten.

Das letzte Stück führte mit dem Lied «Alperose» von Polo Hofer wieder in die Gegenwart zurück und stellte den Abschluss einer musikalischen Reise dar, die die Berge in ihren unterschiedlichsten Facetten darstellte.



Amüsante Sketche der Musiker lockerten den Abend auf und lieferten interessante Hintergründe der einzelnen Musikstücke.

Fotos: fp



Dalle Feste
Sanitär

Der Partner für sanitäre Anlagen und Service-Arbeiten!

Fabio Dalle Feste

Zürcherstrasse 116
8245 Feuerthalen
Mobile 078 710 17 84
E-mail dallefeste@bluewin.ch

Erzählzeit ohne Grenzen

Vom Don Juan zur Folie

Im Rahmen der «Erzählzeit ohne Grenzen» las Autorin Doris Knecht in Feuerthalen aus ihrem neuesten Roman vor. Dabei gab es einiges zu lachen und die ein oder andere explizite Begebenheit.

► Felix Palm

Zum achten Mal fand letzte Woche im Raum vom Bodensee bis zum Rheinfall das Literaturfestival «Erzählzeit ohne Grenzen» statt, bei dem 39 Schriftsteller aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ihre Bücher einem breiteren Publikum vorstellten und -lasen. Auch die Gemeinde Feuerthalen beteiligte sich dieses Jahr wieder an dem Festival, so dass die österreichische Schriftstellerin und Kolumnistin Doris Knecht letzten Freitagabend in der Aula des Schulhauses Stumpfenboden ihren neuesten Roman «Alles über Beziehungen» präsentierte und daraus drei Abschnitte vorlas. Dabei beschränkte sich Knecht vor allem auf die amüsanteren Szenen des Romans.



An der «Erzählzeit ohne Grenzen» las die Autorin Doris Knecht im Stumpfenboden aus ihrem neuesten Roman vor.

Foto: fp

Protagonist der Geschichte ist Viktor, der nun auf die fünfzig zusteuert und trotz liebevoller Lebensgefährtin eine kaum fassbare Leidenschaft für die Frauenwelt hegt und nebenbei auch eine starke Zuneigung zu mehr oder weniger verbotenen

Substanzen empfindet. Da Viktor früher stets übersehen worden war, sei es nun soweit gekommen, dass er Bestätigung und Identität bei den Frauen suche. Und so liess die Autorin den etwas überdreht wirkenden Viktor in allerhand komische Situationen steuern, was an der Lesung für einige Lacher sorgte. In der letzten vorgelesenen Szene wurde es noch etwas explizit, so dass gewisse Wörter fielen, die hier nicht näher umschrieben werden. So meinte

auch Autorin Knecht, dass sie diese Szene in Anwesenheit von Verwandten in der Regel nicht vorlese.

Doch das Buch sei nicht nur komisch, sondern habe auch ernstere Seiten und mache verständlich, warum sich zum Beispiel so viele Frauen auf einen wie Viktor einliessen. In einer abschliessenden Fragerunde erklärte Knecht, dass es sie schon lange gereizt habe, eine «Don Juan-Figur» zu schreiben. Sie fände es einfacher, über Männer zu schreiben, da sie als Frau sowieso nie ganz genau einen Mann beschreiben könne und darum es auch nicht so genau nehme, wie wenn sie über eine Frau schreibe. «Die Viktor-Figur dient als Folie, um auch die Geschichten der Frauen im Buch zu beschreiben», so Knecht über die Funktion ihres Protagonisten im Roman. Zu guter Letzt konnte man sich sein erstandenes Werk von der Autorin signieren lassen und in persönlichen Gesprächen über den neuesten Roman diskutieren.



Gemeinde- und
Schulbibliothek Feuerthalen

Einladung zur Buchstart-Animation in der Bibliothek Feuerthalen mit dem Thema: «Frühlingsputz mit allen Sinnen»

Für Kleinkinder von 0–3 Jahren mit einer Begleitperson.
Grössere Geschwister sind herzlich willkommen.

Reime, Lieder, Verse und Fingerspiele sind für Babys das Tor zur Sprache. Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in die Welt der bewegten Geschichten ein. Lassen Sie Ihr Kind die Sprache hautnah erleben und geniessen Sie die gemeinsame Zeit in der Bibliothek.

Ort: Bibliothek Feuerthalen
Schulhaus Stumpfenboden, Erlenstrasse 4

Datum/Zeit: Mittwoch, 3. Mai 2017
15.00 – 16.00 Uhr

Organisation: Gemeinde- und Schulbibliothek Feuerthalen
Magdalena Meier, Leseanimatorin

Dieser Anlass ist kostenlos.

Im Anschluss offerieren wir Ihnen einen Znüni und Sie haben die Möglichkeit Bücher auszuleihen.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie in der Bibliothek.
Wir hoffen, dass wir Sie schon bald bei uns begrüssen dürfen.



Mit freundlichen Grüßen
Das Bibliotheksteam

Herzlichen
Glückwunsch!



Der Feuerthaler Anzeiger gratuliert:

- ✿ **Frau Veronika Uehlinger** wohnt im Zentrum Kohlfirst in Feuerthalen. Am 19. April 2017 darf sie ihren 96. Geburtstag feiern.
- ✿ **Herr Eugen Weibel**, wohnhaft im Spitzacker 4 in Langwiesen freut sich auf seinen 80. Geburtstag, den er am 23. April 2017 feiern wird.
- ✿ **Herr Ernst Sieber** ist an der Konstanzerstrasse 55 in Feuerthalen zu Hause. Er freut sich auf den 25. April 2017, dann wird er seinen 80. Geburtstag feiern.

Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren von ganzem Herzen und wünscht ihnen für die Zukunft von allem das Beste!

Erste Generalversammlung des neuen Turn- und Sportvereins Feuerthalen

Endlich ist es soweit!

Mit grossen Erwartungen trafen um 18.15 Uhr nach und nach die Mitglieder des Turn- und Sportverein Feuerthalen im neuen, modernen Zentrum Kohlfirst ein.

Beim gemütlichen Apéro trafen sich die Mitglieder der ehem. Männerriege, Montagsturnen und des Damenturnvereins. Ein symbolträchtiger Anlass, das merkte bald Jeder. War es doch nun endlich geschafft: alle Turnerinnen und Turner trafen sich zur gleichen Generalversammlung. Ein schönes Bild! Der Apéro wurde durch eine Tanznummer der kleinen Meitlirige unterhalten: Elin und Lina Ott, Alina Schmid und Alisha Lottenbach tanzten einen coolen selbstestudierten Hip-Hop-Tanz. Vielen Dank nochmal den vier Girls. Danach durften die 70 anwesenden Mitglieder im wunderschön dekorierten Saal Platz nehmen und das Nachtessen wurde serviert. Um 20.00 Uhr begann dann die offizielle Generalversammlung, zu der noch mehr aktive Turnerinnen und Turner oder Leiter eintrafen. Meinrad Vieli als Präsident des Turn- und Sportvereins Feuerthalen begrüßte zuerst die zahlreich erschienenen Aktivmitglieder, alle Ehren- und Passivmitglieder, alle Gäste, Leiterinnen und Leiter. Die Traktanden waren bestens vorbereitet und zügig ging es mit dem offiziellen Teil voran. Die Jahresberichte der Jugend und Erwachsenen wurden neu nicht mehr von den einzelnen Leitern gelesen, sondern von



Vorstand und zwei der anwesenden Jubilare.

Foto: Marianne Gsell

den Technischen Leitern Marianne Gsell und Jürg Pfister in einer zusammengefassten und gekürzten Version vorgetragen, in allen Riegen ist viel los! Zuerst die verschiedenen Aktivitäten der Jugend mit 140 turnenden Kindern: Sporttage und Meisterschaften, Reisli und spezielle Anlässe wurden extra hervorgehoben. Dann kamen die Erwachsenen welche mit OL, Turnieren, Meisterschaften und Wandern nicht minder aktiv waren. Jahresrechnung, Revisorenbericht, Budget und alle weiteren Traktanden wurden jeweils einstimmig angenommen. Dann kam der Punkt «neue Vereinsbekleidung», welcher mit einer kleinen Modeschau gezeigt wurde. Ein ansprechendes T-

Shirt und eine Kapuzenjacke für alle Vereinsmitglieder soll das Ziel sein, um gemeinsam und identisch aufzutreten. Ein grosses Vorhaben, das noch dieses Jahr umgesetzt wird. Bei den Ehrungen wurde Christoph Humbert, Edi Farner und Erich Straub für 25 Jahre gedankt, bei Agnes Pfister und Karl Beutler waren es sogar 50 Jahre Mitgliedschaft! Was für eine lange Zeit! Da gäbe es wohl viel zu erzählen. Punkt 22.00 Uhr wurde die offizielle

GV geschlossen und die gemütliche Runde ging weiter, schliesslich haben Turnerinnen und Turner ja bekanntlich «Sitzleder». Nun konnte gemeinsam diskutiert und gelacht werden und auf eine gemeinsame Zukunft angestossen werden. Vielen Dank dem Zentrum Kohlfirst für die Bewirtung und der Schule Feuerthalen für die Musikanlage.

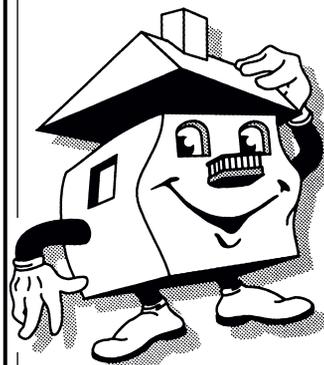
Marianne Gsell,

Turn- und Sportverein Feuerthalen

Wir bauen moderne und sparsame

Heizungs-Anlagen

mit Öl, Gas, Holz,
Solar und Wärmepumpen
Sanitäre Installationen
Reparaturen
Planung
Verlangen Sie bei uns
eine **Gratis-Offerte**



Huber + Bühler ag

Ebnatring 25
Tel. 052 630 26 66 8207 Schaffhausen

Heizen Sie mit

r. pfeiffer
HEIZUNGEN GmbH

**Komplette Lösungen
für komplette Zufriedenheit
seit 1982.**

Telefon 052 624 78 78
www.pfeiffer-heizungen.ch

st

sanateam

Private Spitex

**Achtsame Pflege
zu Hause**

Von allen Krankenkassen anerkannt!
Private Spitexorganisation sanateam
Büsingstrasse 5, 8203 Schaffhausen
T 052 620 31 49
www.sanateam.ch

Am 1. April, kein Scherz, war wieder das beliebte VAKi-Turnen.

Eine Zugfahrt die ist Lustig, eine Zugfahrt die macht froh ...

Um 9.00 Uhr startete die erste Gruppe mit 13 Männern und Kinder, die gespannt auf das Thema waren und kaum warten konnten wann es losgeht.

Das Anfangsverli wurde vor allem von den Kindern gesungen, vielleicht aber auch weil die Tonlage etwas zu hoch gewählt war. Eine Bahnfahrt sollte es heute sein, und zwar eine Turnerbahnfahrt. Zum Aufwärmen machten wir als erstes ein Schaffner-Fangis, bei dem die Männer ihre Kinder auf die Schulter nehmen mussten. Ein Fangis mit den Kindern am Arm geht nicht im VAKi-Turnen, da die Väter viel zu ehrgeizig sind und die Kinder einfach «hinterher-fliegen» würden ... Wer also gefangen wurde, musste seine Kelle, äh natürlich seinen Arm, in die Höhe halten und warten bis ein freies VAKi-Päärli sie wieder erlöste. Da ka-

men die ersten Männer schon ziemlich ins Schwitzen. Dann wurden die verschiedenen Posten aufgestellt. Bei einer Bahnfahrt nach Rohrbach, Gümli- gen, Ballwil etc. darf auch ein Schaffner nicht fehlen, der mit Ronja Gsell sehr gewissenhaft nach besuchten Posten ein Loch ins Billett knipste. Die VAKi-Päärli probierten fleissig die verschiedenen Posten zu erklettern, spielen, turnen, kriechen oder werfen. Es gab Unihockey, die Mausefalle, Röhren zum Durchkriechen und Keulen zum Umwerfen. Die Papis waren gefordert ihren Sprösslingen zu helfen, zu sichern oder die Posten wieder aufzustellen. Zum Abschluss gab es



Naïla mit ihrem Papi Sebastian.



Leon in der «Mausefalle». Fotos: Marianne Gsell

ein lustiges Zählspiel, bei dem die VAKi-Päärli bei einer bestimmten Zahl schnell zurückrennen mussten. Es war ein riesen Gaudi, die Kinder lieben dieses Spiel so sehr, dass wir es jedes Mal im MUKI-Turnen machen könnten! Auch in der zweiten Gruppe kamen viele Väter, Grosspapis und Göttis. Es war wirklich ein riesen Spass. Die Bahnfahrt in der Mitte der Halle wurde wieder fleissig genutzt, um an die verschiedenen Posten zu gelangen und auch hier war wieder eine Stunde fast zu wenig. Es hat uns so viel Spass gemacht mit den

aufgestellten und aktiven Männern und die Kinder hatten endlich die Chance zu zeigen was sie gelernt haben. Vielen Dank an alle Papis, Grosspapis und Göttis, die sich die Zeit genommen haben, am Samstagmorgen zu uns ins VAKi-Turnen zu kommen. Vielen Dank auch unseren eigenen Kindern, die fleissig vorgezeigt und mitgeturnt haben.

*Marianne und Flurina,
MUKI-Turnen*

www.meinekosmetikerin.ch

Solar-Energie Anlagen und Solar-Carports aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:

Weber Metallbau GmbH
Buechbrunnenstrasse 2
8447 Dachsen
Tel. 052 647 40 60

Weber Metallbau
www.webermetallbau.ch

ABSCHIED UND DANK

Nach einem erfüllten Leben durfte sie ruhig einschlafen.

Irma Wagner-Rosenberger

24. Februar 1925 bis 24. März 2017

Auf Wunsch der Verstorbenen haben wir in aller Stille Abschied genommen.

Wir danken allen, die Irma in Ihren letzten Lebensjahren begleitet haben.

Die Trauerfamilie



GERMANN ELEKTRO AG
STROM & TELEFON

Schützenstrasse 59 • 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97
info@germannelektro.ch
www.germannelektro.ch

**Elektroinstallationen
Telekommunikation
EDV-Installationen**

Der Mittagstisch, ein Treff für kontaktfreudige Seniorinnen und Senioren, zelebrierte sein Jubiläum Zum 250. Mal: «Tischlein deck Dich»

Am Mittwoch, dem 5. April, fand im Zentrum Spillbrett wieder einmal der von der reformierten und der katholischen Kirchgemeinde, sowie von der Pro Senectute Ortsvertretung organisierte Mittagstisch statt.

► Werner Woche

Nach freundlicher und herzlicher Begrüssung durch die Gastgeberinnen, fast wie bei einem Staatsempfang, wurden wir zu den einladend mit «Frühlingsblumenstrüssli» hergerichteten Tischen begleitet. Sogleich kam man mit Bekannten und noch nicht Bekannten mit einem «Grüezi» oder «Hoi» ins Gespräch und schon war man mittendrin in der illustren 30-köpfigen Gesellschaft. Zur Feier des Tages gab es zuerst einen ausgiebigen Apéro mit und ohne Frostschutz, dazu bodenständige Unterhaltung mit den Örgeli-Fründe vom Hage. Normalerweise besteht bei einem Mittagessen das Pro Senectute-Gastgeber-Team aus fünf fleissigen Bienen, zur Jubiläumsausgabe aber standen alle zehn im Einsatz. Als Oberhaupt des Teams wandte sich Susanne Marty mit einem Willkommensgruss an die Gäste. Dabei dankte sie zuerst einmal der reformierten Kirchgemeinde für die bisherige Raumnutzung im Spillbrettsaal und informierte, dass das nächste Mittagessen im Zentrum Kohlfirst serviert wird. Gemeindepräsident Jürg Grau, zuerst am Schwyzerörgeli nun als Vertreter des Gemeinderates, dankte dem Team für sein wohlätiges Wirken und



Auf Wunsch des Fotografen posierten sich die hochmotivierten Gastgeberinnen vor dem mit aus ihrer Hand geschaffenen Wahnsinns-Dessertbuffet. Von links nach rechts lachen ihnen entgegen: Renata Hafner, Margrit Mäder, Madeleine Clémenccon (hinten), Liliane Gasser, Lilly Spalinger, Edith Wagner, Käthi Grau, Susanne Blum, Patrizia Ott, Susanne Marty.

überreichte nebst einer Rose für jede Dame, auch einen Batzen damit sie sich auch mal mit einem Mittagessen verwöhnen lassen können. Den Gruss der reformierten Kirchgemeinde überbrachte Hanni Oberhänsli und wünschte dem Team, dass es den Anlass noch weitere 250 mal durchführen kann. Dank den kurzgehaltenen Reden kam das Finale für den grossen Hunger bald auf den Tisch. Gluschtig duftendes Schweinsfilet mit Schinken, Brät und Blätterteig ummantelt, umgeben von feinen Salaten, erfreute die Gemüter. Kaum hatten sich die Musikanten gestärkt, griffen sie wieder zu Ihren Schwyzerörgelis und stimmten mit dem Bassisten das

Lied an: «Es Buurebüebli mag i nid». Erfüllt von lukullischen Genüssen, angereichert mit rotem Wein und von bester Laune angetan, wurde mitgesungen und geschunkelt und alle Akteure mit einem kräftigen Applaus belohnt. Als wäre das Mittagessen nicht schon ein Höhepunkt gewesen, wurde er vom Dessertbuffet noch übertroffen. Da eine Tischfläche für die von den fleissigen Bienen selbst hergestellten Verführungen nicht

ausreichte, wurden sie mit dekorativen Ständern in mehreren Etagen präsentiert. Zum Schluss dankte Maya Himmelberger im Namen der Gäste für das Dargebotene und überreichte jeder der Damen einen Blumenstrauss. Bald einmal erhob sich die Eine oder der Andere, auch Pfarrer Andreas Palm, vom Stuhl und verabschiedete sich wohlgenährt und voller Freude mit dem Satz: «Also, bis zum nächsten Mal».



Das Quintett Örgeli-Fründe vom Hage (Randen) sorgten zur Freude der Anwesenden für die musikalisch, bodenständige Unterhaltung. Das Antlitz von Jürg Grau lässt darauf schliessen, dass für ihn mit dem Schwyzerörgeli die Welt in Ordnung ist. Fotos: ww

gib deiner
Freizeit
DEIN
Gesicht!



Die nächsten Termine des Schülertreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
14. April	Karfreitag	Treff geschlossen
15. Februar – 30. April	Frühlingsferien	Treff geschlossen
05. Mai	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff

Die speziellen Anlässe werden via Flyer im Voraus bekannt gegeben!

Bei Fragen: Nina Böni, 079 937 45 80, nina.boeni@stsh.ch

Ort: Schülertreff, Turnhalle Spillbrett

Infos: Mustafa Ergön 079 685 76 55

www.jash.ch → Jugendarbeit/ → Jugendarbeit Feuerthalen

Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen eingeladen!

Verkehrsordnung



Auf Antrag des Gemeinderates hat die Kantonspolizei folgende Verkehrsordnungen verfügt:

Feuerthalen

Parkzonen

Auf den nachfolgenden Strassen wird die zulässige Parkzeit von Montag bis Samstag zwischen 07:00 und 19:00 Uhr auf maximal 3 Stunden beschränkt und als Zone signalisiert. Ausgenommen allgemeine Feiertage.

Mit Parkkarte Feuerthalen unbeschränkt gültig. Zwecks Kontrolle der Parkzeit ist die Parkscheibe zu bedienen.

- Zone Adlergasse (Verfügung-Nr. A31'013)
- Zone Im Stägli (Verfügung-Nr. A31'012)
- Zone Schützenstrasse (Abschnitt ab Haus-Nr. 9 bis 11) (Verfügung-Nr. A31'011)
- Zone Konstanzer-/Rheingutstrasse (Verfügung-Nr. A31'009)
- Zone Schulstrasse (Verfügung-Nr. A31'010)

Weitere Parkzeitbeschränkungen (Parkfelder)

Auf den nachfolgenden Strassen wird die zulässige Parkzeit von Montag bis Samstag zwischen 07:00 und 19:00 Uhr auf maximal 3 Stunden beschränkt. Ausgenommen allgemeine Feiertage. Mit Parkkarte Feuerthalen unbeschränkt gültig. Zwecks Kontrolle der Parkzeit ist die Parkscheibe zu bedienen.

- Zürcherstrasse, Höhe Häuser-Nr. 75, 77, 81 (Längsparkfeld rheinseitig) (Verfügung-Nr. A31'019)
- Obere Rheingasse, Höhe Rheinbrücke (Parzelle Nr. 1850) (Verfügung-Nr. A31'018)
- Trüllergasse 6 (Parkplätze Gemeindehaus Fürstengut) (Verfügung-Nr. A31'017)
- Schützenstrasse, Höhe Häuser-Nr. 2+4 (Parkplätze altes Gemeindehaus) (Verfügung-Nr. A31'015)
- Schützenstrasse, (Höhe Haus-Nr. 14+18 resp. Höhe Restaurant Krone) (Verfügung-Nr. A31'016)
- Güterstrasse, Höhe Haus-Nr. 1 (2er Parkfeld) (Verfügung-Nr. A31'022)
- Lindenstrasse, Höhe Liegenschaften 7 bis 16 (Verfügung-Nr. A31'014)

Im Zusammenhang mit der Anordnung des neuen Parkregimes werden zudem folgende Verkehrsordnungen erlassen:

Lockerung Einbahnstrasse Lindenstrasse

(Verfügung-Nr. A31'021):

Im Zusammenhang mit dem Parkierungskonzept wird das Einbahnregime auf der Lindenstrasse ab der westlichen Grenze des Firmenareals Amsler bis zur Parkplatzausfahrt der ehemaligen Gemeindeverwaltung aufgehoben. Der Verbindungsweg zwischen Schützenstrasse und Lindenstrasse (beim alten Gemeindehaus) wird weiterhin als Einbahnstrasse signalisiert.

Parkverbot Schützenstrasse (Verfügung-Nr. A31'020):

Im Zusammenhang mit dem Parkierungskonzept ist auf der Schützenstrasse (ab Einmündung Güterstrasse bis Einmündung Fussweg/Parzelle-Nr. 2514 resp. bis zur baulichen Schliessung zum Coop Rhymarkt) das Parkieren auf der nördlichen Strassenseite verboten.

Gegen die **einzelnen Verfügungen** können innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich, Rekursabteilung, Postfach, 8090 Zürich, Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen. Die massgebenden Unterlagen (Verfügung und Plan) liegen innerhalb der Rekursfrist während den ordentlichen Öffnungszeiten am Schalter der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf.

Einbürgerungen



Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 3. April 2017 unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung in das Bürgerrecht der Gemeinde Feuerthalen aufgenommen:

- **Petry, Dirk Alexander (m)**
geb. 7. April 1960
Petry geb. Pohlmann, Dagmar (w)
geb. 19. Februar 1962
beide Staatsangehörige von Deutschland
beide wohnhaft in Feuerthalen
- **Kamberi, Mevljan (m)**
geb. 19. Februar 1973
Kamberi geb. Kamberi, Ajnur (w)
geb. 12. September 1974
Kamberi, Nora (w)
geb. 24. Oktober 2002
alle Staatsangehörige von Mazedonien
alle wohnhaft in Feuerthalen

Diese Publikation erfolgt gestützt auf § 17 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung.

Das Zentrum Kohlfirst in Feuerthalen bietet in einem, im vergangenen Sommer fertiggestellten Haus, 77 betagten Menschen eine ganzheitliche sowie individuelle Betreuung und Pflege. Einen hohen Stellenwert hat auch eine professionelle und ansprechende Bewirtung unserer Bewohner sowie Gäste.

Zentrum Kohlfirst

Zur Ergänzung unseres Gastronomieteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung für die Sommersaison 2017 eine/n

Teamleiter/-in Bistro / Cafeteria, 80% (m/w)

Ihre Aufgaben

In dieser Funktion arbeiten Sie selbständig und tatkräftig beim Ausbau unseres à la Carte Bistros sowie unserer Cafeteria für Bewohner, Mitarbeiter sowie externe Gäste mit. Das Akquirieren und Durchführen von Anlässen und Banketten gehört mit dazu.

Ihr Profil

Als aufgestellte und hilfsbereite Person macht es Ihnen Freude, ein Team zu leiten sowie in diesem Team aktiv mitzuwirken. Exaktes, pflichtbewusstes und sorgfältiges Arbeiten ist für Sie normal. Sie stellen hohe Anforderungen an sich selbst sowie bezüglich dessen, was Sie an die Hand nehmen und sind gerne ein Vorbild. Von Vorteil wohnen Sie in der näheren Umgebung.

Unsere Erwartungen

Für diese spannende und abwechslungsreiche Aufgabe erwarten wir den Abschluss als Servicefachperson. Sie haben Kenntnisse und Erfahrung in zeitgemässer Bewirtung sowie dem Führen und Anleiten von Mitarbeitern. Ihr Idealalter liegt zwischen 35 und 45 Jahren. Einsätze an Wochenenden und Feiertagen sind für Sie normal.

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen eine zeitgemässe Organisation, ein engagiertes und gut eingespieltes Team, Anstellungsbedingungen nach dem Personalgesetz des Kantons Zürich sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten nach Bedarf.

Besuchen Sie unsere Internetseite www.kohlfirst.ch für erste Informationen. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Peter, Teamleiter Gastronomie, Telefon 052 647 11 27. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an das Zentrum Kohlfirst, Herr Jörg Peter, Rüttenenweg 6, 8245 Feuerthalen.

Das Zentrum Kohlfirst in Feuerthalen bietet in einem, im letzten Sommer fertiggestellten Haus, 77 betagten Menschen eine ganzheitliche sowie individuelle Betreuung und Pflege. Einen hohen Stellenwert hat auch eine ausgewogene und gesunde Ernährung unserer Bewohner sowie Gäste.

Zentrum Kohlfirst

Zur Ergänzung unseres Küchenteams suchen wir per Mai 2017 oder nach Vereinbarung einen

Koch, 100% (m/w)

Ihre Aufgaben

In dieser Funktion arbeiten Sie selbständig bei der Vorbereitung und Produktion unseres gesamten Angebotes für Bewohner, Mitarbeiter, Drittkunden sowie Besucher unseres à la Carte Bistros. Die Unterstützung des Küchenchefs bei der Umsetzung der betrieblichen Hygienemassnahmen ist ein Bestandteil Ihrer täglichen Arbeit. Auch macht Ihnen Mitarbeit bei der Betreuung und Ausbildung von Lernenden Freude.

Ihr Profil

Als aufgestellte und hilfsbereite Person macht es Ihnen Freude, in einem Team aktiv mitzuwirken. Exaktes, pflichtbewusstes und sorgfältiges Arbeiten ist für Sie normal.

Sie stellen hohe Anforderungen an sich selbst sowie bezüglich dessen, was Sie produzieren und sind gerne ein Vorbild. Auch sind Sie offen und bereit Neues dazuzulernen. Von Vorteil wohnen Sie in der näheren Umgebung.

Unsere Erwartungen

Für diese spannende und abwechslungsreiche Aufgabe erwarten wir den Abschluss als Koch. Von Vorteil haben sie Kenntnisse und Erfahrung in zeitgemässer Verpflegung von betagten Menschen sowie dem Anleiten von Mitarbeitern sowie Lernenden. Ihr Idealalter liegt zwischen 25 und 45 Jahren. Geteilte Dienste sowie Einsätze an Wochenenden und Feiertagen sind für Sie normal.

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen eine zeitgemässe Organisation, ein engagiertes und gut eingespieltes Team, Anstellungsbedingungen nach dem Personalgesetz des Kantons Zürich sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten nach Bedarf.

Besuchen Sie unsere Internetseite www.kohlfirst.ch für erste Informationen. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Peter, Teamleiter Gastronomie, Telefon 052 647 11 27. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an das Zentrum Kohlfirst, Herr Jörg Peter, Rüttenenweg 6, 8245 Feuerthalen.

Zentrum Kohlfirst

Amtliche Bekanntmachung von Beschlüssen der Delegiertenversammlung des Zentrums Kohlfirst vom 30. März 2017

Finanzielles / Rechnungswesen, Genehmigung Jahresrechnung und Jahresbericht 2016

- Die Jahresrechnung 2016 wird einstimmig genehmigt (Betriebs- und Investitionsrechnung).
- Der Jahresbericht 2016 wird einstimmig genehmigt.
- Die Anschaffungen und Ausgaben zu Lasten der Jahresrechnung 2017 sowie ausserhalb des Voranschlages 2017 werden genehmigt.

Betrieb / Grundlagen, Revision Zweckverbandsstatuten

- Der Zeitliche Vorgehensplan sowie die Zuordnung der Projektleitung Revision Zweckverbandsstatuten werden einstimmig genehmigt.

Aktenaufgabe bei den Gemeindeverwaltungen:

- Betriebs- und Investitionsrechnung 2016
- Jahresbericht 2016
- Anschaffungen und Ausgaben zu Lasten der Jahresrechnung 2017
- Zeitlicher Vorgehensplan und Zuordnung Projektleitung Revision Zweckverbandsstatuten

Rechtsmittel und Frist:

- Rekurs an den Bezirksrat Andelfingen in 8450 Andelfingen, 30 Tage ab Publikation

Feuerthalen, 31. März 2017



EINLADUNG zur 22. Mitglieder- GENERALVERSAMMLUNG

Spitex Feuerthalen – Langwiesen

am Montag, 8. Mai 2017, 19.30 Uhr
in der Aula Schulhaus Stumpfenboden

Nach einer kurzen Pause musizieren
Schüler/innen der Musikschule Weinland-Nord

Wir freuen uns, Sie an unserer Generalversammlung zu begrüßen.

Vorstand Spitex-Verein Feuerthalen und Langwiesen

PERSONALISIERTE MAILINGS

PERFEKTION
BIS ZUM SCHLUSS

**landolt
druck**

LANDOLT AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen
Tel. 052 550 53 53, Fax 052 550 53 59
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Reformierte Kirche

DO	13. April	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Singen (ökumenisch) in der Kirche Laufen
		9.45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Zentrum Kohlfirst, Pfarrer Andreas Palm
FR	14. April		Karfreitag
		9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl/Einzelkelch, Pfarrer Andreas Palm, Elisa Campara, Orgel
SO	16. April		Ostern
		6.00 Uhr	Morgenandacht mit Osterfeuer, Pfarrer Andreas Palm, Susanne Meier, Orgel, anschliessend «Osterzmorge»
		9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl/Einzelkelch, Pfarrerin Karin Marterer Palm, Marc Neufeld, Orgel
SO	23. April	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Dorothe Felix, Lukas Stamm, Orgel
MI	26. April		An- oder Abmeldung für den Mittagstisch bis ein Woche vorher bei: Liliane Gasser 052 659 27 03 Käthi Grau 052 659 32 51 Susanne Marty 052 659 35 97 Edith Wagner 052 659 30 64

Römisch-katholische Kirche

DO	13. April		Hoher Donnerstag
		18.30 Uhr	Eucharistiefeier zum Letzten Abendmahl in Feuerthalen, anschliessend Möglichkeit zur stillen Anbetung bis 21.00 Uhr
FR	14. April		Karfreitag
		9.30 Uhr	Karfreitagssliturgie in Feuerthalen
		9.30 Uhr	Kreuzwegandacht für Familien in Kleinandelfingen, gestaltet von den Katechetinnen
		13.30 bis 15.30 Uhr	Beichtgelegenheit in Feuerthalen
SO	16. April		Ostersonntag
		6.00 Uhr	Ostermorgenfeier in Feuerthalen mit Osterfeuer und Segnung der Osterkerze, anschliessend kleines Frühstück im Pfarreizentrum
		9.30 Uhr	Festgottesdienst mit Kirchenchor in Feuerthalen, anschliessend Apéro und Eiertütsche
		18.00 Uhr	Festgottesdienst in Uhwiesen, anschliessend Apéro und Eiertütsche
MO	17. April		Ostermontag Es finden keine Gottesdienste statt.
MI	19. April	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend
		19.00 Uhr	Eucharistiefeier
SO	23. April	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen
		18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen
MI	26. April	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend
		19.00 Uhr	Eucharistiefeier
FR	28. April	9.45 Uhr	Eucharistiefeier im Zentrum Kohlfirst in Feuerthalen

AUTO Bolli BENKEN
Verkauf • Garage • Carrosserie





• Service aller Marken • 4-Achs Radgeometrie • Dachboxverleih
 • Bremsenservice • Tagfahrlicht • gratis Ersatzwagen bis 50 km
 • Auspuffservice • Fahrzeugmiete

8463 Benken Tel. 052 304 80 80 www.autobolli.ch

Wichtige Telefonnummern

• Ambulanz	144	• Giftnotfall	145
• Feuerwehr	118	• Polizeinotruf	117
		• SPITEX	052 647 13 60

Terminkalender April / Mai 2017

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
DI	18. April		Frühlingsferien (bis 28.4.2017)	Schulen Feuerthalen/Langwiesen	Schulpflege
DI	18. April	20.00	Generalversammlung Chorversum	Restaurant Munotblick	Chorversum
MI	19. April	16.00	Spitex-Sprechstunde	Zentrum Kohlfirst	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
FR	21. April	18.00	Generalversammlung Hilarivereine	Casa Señores	Hilarivereine Feuerthalen & Langwiesen
SA	22. April	13.00	Oblig. Bundesübung 300 Meter		Schützen Flurlingen-Uhwiesen
MO	24. April	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
DI	25. April		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	26. April	16.00	Spitex-Sprechstunde	Zentrum Kohlfirst	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
FR	28. April	15.00	«Müsli»-Treff	Feuerthalen	OK «Müsli»-Treff
SO	30. April	13.30	Ökumenischer Motorradgottesdienst	Kath. Kirche St. Sigisbert und Placidus	Römisch-katholische Kirchgemeinde
MI	3. Mai	16.00	Spitex-Sprechstunde	Zentrum Kohlfirst	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
MI	3. Mai	11.30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Kohlfirst	Kirchgemeinden Feuerthalen & Pro Senectute OV
FR	5. Mai	19.00	Feierabendkonzert	Kaisersaal Fintan Stiftung	Musikschule Weinland Nord
SA	6. Mai	15.00	Firmung	Kath. Kirchenzentrum St. Leonhard	Römisch-katholische Kirchgemeinde
MO	8. Mai	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
MO	8. Mai	19.30	Generalversammlung Spitex	Aula Stumpfenboden	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
DI	9. Mai		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	10. Mai	16.00	Spitex-Sprechstunde	Zentrum Kohlfirst	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
FR	12. Mai	19.00	Jassturnier	Restaurant Bahnhof	Hilariverein Langwiesen
FR	12. Mai	15.00	«Müsli»-Treff	Feuerthalen	OK «Müsli»-Treff

**Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)**